



Gemeinde *Leben*

Ich wünsche dir,

*dass du einen Ort hast, an dem du Zuhause bist.
Guten Boden, in dem deine Hoffnungen keimen.
Licht von oben, in dem du dich entfalten kannst.*

*Dass du wachsen darfst,
deine Schönheit blühen darf
und deine Früchte in Ruhe reifen.*

Damit du wirst, wie Gott dich gedacht hat.

Tina Willms

Foto: freepik.com

ABENDGOTTESDIENST
GEMEINDEHAUS THIERSEIFEN
13.06.26 | 18:00 UHR

MOTTO
ZIEMLICH BESTE
FREUNDE

AUSREICHEND SITZPLÄTZE VERFÜGBAR | MISSIONSVEREIN THIERSEIFEN E.V.

Ev. Kirchengemeinde Waldbröl

THE ARMED MAN
A MASS FOR PEACE
and more von Karl Jenkins

13.06.2026 18 Uhr
Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe
14.06.2026 17 Uhr
Ev. Kirchengemeinde Waldbröl

Eswirken mit: der Ev. Kirchenchor Waldbröl, der Phoenix Chor, der Frauenchor „More than Voices“
Leitung: Jovanka Macht & Doo-Jin Park

Eintritt frei – Um Spendewird gebeten

**Gospel-Church
Waldbröl**

Thema: **„I believe“**
(Glaubensbekenntnis)

Impuls: Norbert Lemke
Musik: Feel Go(o)d, Inscene Gospelchöre

Sonntag, 05. Juli 2026
18.00 Uhr
Evangelische Kirche Waldbröl

**Goldkonfirmation
in Waldbröl**

Sonntag
26. Juli
10.30 Uhr

doc
axelf.

Wichtige Kontakte S. 2
Kirchenmusik S. 3
Familiennachrichten S. 4
Aktionen, Tipps & Termine S. 6

Senioren & Projekt 3-Klang S. 9
Wort an Sie S. 10
Aus dem Presbyterium S. 11
Aus unserer Gemeinde S. 12

Neues aus den Kindergärten S. 14
Thema S. 16
Buch+Welt S. 17
Kinder, Jugendliche + CVJM S. 18

Wichtige Kontakte

PFARRER:

Sándor Károly Molnár | 9214-10
sandor_karoly.molnar@ekir.de

Thomas Seibel | 9214-20
thomas.seibel@ekir.de

KÜSTER:

Jörg Groneberg | 9214-40
joerg.groneberg@ekir.de

Elke Groneberg | 9214-41
Terminabsprachen f. d. Gemeindehaus

KANTOR: (bis Juni 2026)

Doo-Jin Park | 9214-65
doojin.park@ekir.de

NEBENAMTL. KIRCHENMUSIKERIN:

Romy Bürger | 0173-54 656 26
romy.buerger@ekir.de

GEMEINDEREFERENTEN FÜR KONFI, JUGEND UND KINDER:

Nick Althöfer | 9214-60
nick.althoef@ekir.de

Carmen Sträßer | 9214-70
carmen.straesser@ekir.de

SENIORENREFERENTIN:

Anette Weber | 9214-92
anette.weber.1@ekir.de

GEMEINDEAMT

Frau Romünder, Frau Nöll
Wiedenhof 12 b
51545 Waldbröl
Telefon 9214-0, Fax 9214-80
waldbroel@ekir.de
www.ev-kirche-waldbroel.de

Bankverbindung:

Volksbank Oberberg eG, IBAN: DE 40 3846 2135 1001 2960 15

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag 10–12 Uhr
Mittwoch 9–12 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr
Freitag 10–12 Uhr

In den Ferien:

Mittwoch & Donnerstag 10–12 Uhr

KINDERGÄRTEN

Ev. Familienzentrum Sonnenstrahl: Susanne Klitscher | 1601
familienzentrum-waldbroel@ekir.de, www.familienzentrum-waldbroel.de

Ev. Kindertagesstätte Wassertropfen: Lisa Freyer | 9010907
ev-kita-wassertropfen@ekir.de, www.kita-waldbroel.de

Ev. Kindertagesstätte Himmelsstürmer: Tanja Wagener | 8086390
und 0175-9640264, himmelsstuermer@ekir.de

OGS Hermesdorf: Heike Oelsner | 9072513
ogs.hermesdorf@ekir.de

www.ev-kirche-waldbroel.de/gruppen/ogs-hermesdorf

DIAKONIE

Diakoniestation

Hr. Faulenbach
Tel. 6276 oder 0151/12605295

Aktion »Hilfe für alte Menschen«
Gabi Reitingen | 0176/50972025

»Zeitraum«: Brölbahnstraße 1

»Kaufhaus für Alle«: 901235
kaufhaus-fuer-alle@
ev-kirche-waldbroel.de

»Waldbröler Tafel Oberberg Süd«
9070765

waldbroeler.tafel@t-online.de
www.tafeloberbergsued.de

Buch und Welt: 808074
info@doppelpunkt-buch.de



NOTRUF

Johanniter-Hausnotruf:

Tel. 02262/797-136, -138

Fax 797-135

hausnotruf.rhein-oberberg
@johanniter.de

Johanniter-Fahrdienst:

Tel. 02202/2931-11

fahrdienst.wiehl@johanniter.de

Ambulanter Hospizdienst

Tel. 9265387, Fax 9265388



KIRCHLICHE BERATUNGSSTELLEN

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen: 4068

Ausländische Flüchtlinge: 02261/61033/34

Fachberatung für Wohnungsnot: Frau Hartwich | 808500

Schuldnerberatungsstelle: 808716

Ev. Telefonseelsorge: 0800/1110111 gebührenfrei

Gehörlosenseelsorge: Pfarrerin Dagmar Schwirschke aus Köln,
dagmar.schwirschke@ekir.de Tel. 0221/8905241, Fax 0221/8905242

Gehörlosengottesdienste jeden 2. Sonntag im Monat,
Ev. Kirche Dieringhausen, 14.30 Uhr

Krankenhausseelsorge: Birgit Klein | 822225

IMPRESSUM

Redaktion:

Dr. Sándor Károly Molnár & Team

Fotos: M. Sachse, Pixabay, Freepik,
Unsplash, privat,
www.gemeindebriefhelfer.de

Satz: Uta Riethig, Tel. 0172/9841480
Drinsahler Str. 34, 51588 Nümbrecht
jfcactiv@aol.com

Druck: DVS-Druck, Waldbröl

Nächste Redaktionssitzung:

11. Juni 2026, 10 Uhr

Kirchenmusik



THE ARMED MAN
A MASS FOR PEACE
and more von Karl Jenkins

13.06.2026 18 Uhr
Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

14.06.2026 17 Uhr
Ev. Kirchengemeinde Waldbröl

Eswirken mit: der Ev. Kirchenchor Waldbröl, der Phoenix Chor, der Frauenchor „More than Voices“

Leitung: Jovanka Macht & Doo-Jin Park

Sonntag, 14. Juni, 17.00 Uhr, ev. Kirche Waldbröl

Einladung zum besonderen Chorkonzert in Drabenderhöhe und in Waldbröl

Herzliche Einladung zu einem bewegenden Musikerlebnis **am 13. Juni um 18.00 Uhr** in der evangelischen Kirche Drabenderhöhe, **am 14. Juni um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche Waldbröl**. Im Mittelpunkt des Programms steht das eindrucksvolle Werk „The Armed Man“: A Mass for Peace“ sowie weitere ausgewählte Kompositionen von Karl Jenkins.

Dieses besondere Projekt wird gemeinsam vom Ev. Kirchenchor Waldbröl, dem Phoenix-Chor und dem Frauenchor „More than Voices“ gestaltet. In einem rund einstündigen Programm setzen die Chöre ein kraftvolles Zeichen für den Frieden und führen Sie durch die klanggewaltige Welt eines der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten.

Der Eintritt ist frei – wir freuen uns über jede Unterstützung für unsere Chorarbeit. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Friedensbotschaft dieser Musik inspirieren.

Wir laden Sie und Ihre Familien herzlich ein, diesen besonderen Nachmittag mit uns zu verbringen.

Sonntag, 5. Juli, 18.00 Uhr, ev. Kirche Waldbröl

GospelChurch in Waldbröl

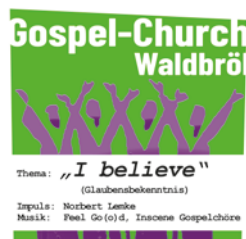
Herzliche Einladung zu einem besonderen Abend.

Mit einfühlsamer Gospelmusik vom Chor Feel Go(o)d und Inscene sowie einem Impuls von Norbert Lemke.

Thema: I believe – Gedanken zum Glaubensbekenntnis
Auch das Lied, das wir miteinander singen und in dem wir uns im Glauben verbunden fühlen, wird wieder Raum haben.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich ansprechen und erleben Sie Gemeinschaft in ruhiger, wohlthuender Atmosphäre.

Das Team der GospelChurch



Gospel-Church Waldbröl

Thema: „I believe“
(Glaubensbekenntnis)

Impuls: Norbert Lemke
Musik: Feel Go(o)d, Inscene Gospelchöre

Dank und Abschied: Ein neuer Weg beginnt

Seit September 2022 durfte ich hier in Waldbröl als Ihr Kirchenmusiker tätig sein. Heute wende ich mich mit einer Nachricht an Sie, die mir nicht leichtfällt: Ende Juni werde ich meine Tätigkeit hier beenden, um mich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.



Diese Entscheidung ist vor allem aus familiären Bedürfnissen heraus gereift. Die kommenden Veränderungen ermöglichen es mir, Beruf und Familie besser in Einklang zu bringen und gleichzeitig einen neuen Schritt in meiner persönlichen und musikalischen Entwicklung zu gehen.

Der Abschied von Waldbröl erfüllt mich mit Wehmut. Ich blicke auf eine erfüllte Zeit zurück, in der wir gemeinsam Gottesdienste gefeiert und viele besondere Momente erlebt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt dabei der Kantorei und dem Singteam „Ruach“. Die gemeinsamen Proben und die Begeisterung, mit der ihr die Musik zum Klingen gebracht habt, waren für mich eine große Bereicherung und Freude.

Ebenso möchte ich mich herzlich beim Mitarbeiter-Team und den verschiedenen Chören der Gemeinde bedanken. Die gute Zusammenarbeit, der wertvolle Austausch und das gemeinsame Anpacken im Gemeindealltag haben meine Arbeit hier sehr bereichert. Ein besonderer Dank gilt auch dem Presbyterium für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Die herzliche Aufnahme in dieser Gemeinde hat mir viel bedeutet. Auch wenn ich mich nun darauf freue, an einem anderen Ort mit meiner Familie neue Wurzeln zu schlagen, werde ich die Zeit hier in bester Erinnerung behalten.

Ich wünsche der Gemeinde für die Zukunft alles Gute, Gottes Segen und dass die Freude an der Musik Sie weiterhin verbindet.

Doo-Jin Park



Ein riesengroßes Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer unseres Osterfrühstücks!

Foto: freepik.com

Mit eurer Unterstützung bei den Vorbereitungen, eurer tatkräftigen Hilfe während des Frühstücks und eurem Einsatz beim Aufräumen habt ihr maßgeblich dazu beigetragen, dass alles so wunderbar gelungen ist. Euer Engagement, eure gute Laune und eure Hilfsbereitschaft haben diese gemeinsame Zeit zu etwas ganz Besonderem gemacht. Es ist schön zu sehen, was wir zusammen auf die Beine stellen können!

Vielen lieben Dank dafür – ihr seid großartig!

Familiennachrichten



Getauft wurden



Getraut wurden



Beerdigt wurden

Wegen der DSGVO dürfen Namen und Adressen hier nicht veröffentlicht werden.
Im gedruckten Gemeindebrief finden Sie diese wie gewohnt.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Waldbröl, Wiedenhof 12b, 51545 Waldbröl. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.





Gottes Segen zum Jubiläum und Geburtstag

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Waldbröl, Wiedenhof 12b, 51545 Waldbröl. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.



Monatsspruch Juli 2026

Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach. **Am. 5,24**

Wegen der DSGVO dürfen Namen und Adressen hier nicht veröffentlicht werden.
Im gedruckten Gemeindebrief finden Sie diese wie gewohnt.



Monatsspruch Juni 2026

Denkt an die Gefangenen, als wäret
ihr mitgefangen; denkt an die Miss-
handelten, denn auch ihr lebt noch
in eurem irdischen Leib!

Hebr. 13,3



Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht: Ich bin
gekommen, damit sie das Leben
haben und es in Fülle haben.

Joh. 10,10

**Sommersammlung der Diakonie
vom 13. Juni bis 4. Juli 2026**

**FÜR EINANDER
HIER**



Diakoniesammlung – "Füreinander. Für hier"

Einsamkeit ist oft ein stilles Leid. Sie kann jede und jeden treffen, egal welche Alter und Lebenssituation.

Viele Menschen erleben Einsamkeit trotz voller Tage und digitaler Vernetzung, weil ihnen echte Beziehungen fehlen oder verloren gegangen sind. Einsamkeit kann körperlich und seelisch krank machen und das Gefühl von Wert und Zugehörigkeit mindern. Doch niemand sollte allein bleiben.

Einsamkeit kennt kein Alter: Studierende fühlen sich trotz voller Hörsäle allein – neu in der Stadt, fern von Familie und vertrauten Beziehungen. Geflüchtete Menschen erleben Einsamkeit durch Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede und die schmerzhaft Trennung von ihrer Heimat und Familie.

Viele Senior*innen leiden darunter, dass vertraute Kontakte wegfallen, Partner sterben oder die Mobilität eingeschränkt ist.

Mit der Spendenaktion „Füreinander. Für hier.“, setzen wir uns dafür ein, dass Menschen in unserer Nachbarschaft nicht allein bleiben, sondern Gemeinschaft, Unterstützung und neue Hoffnung erfahren. Besuchsdienste, Nachbarschaftstreffs, Telefon-Ketten, digitale und reale Austauschformate, Begegnungscafés, Patenschaft-Programme – Es gibt viele Projekte, die die Diakonie gegen Einsamkeit umsetzt.

Frau Schneider, 83, lebte jahrzehntelang glücklich mit ihrem Mann zusammen. Seit seinem Tod bleibt ihr Alltag still: Die Kinder wohnen weit entfernt und Besuche sind nur selten. Durch den Besuchsdienst der Diakonie bekommt sie wieder regelmäßig Gesellschaft, Gespräche und gemeinsam erlebte Zeit – sie fühlt sich wieder gesehen.

Yasin, 33, ist vor zwei Jahren aus Syrien nach Deutschland geflüchtet. Obwohl er gut Deutsch lernt und arbeiten möchte, fühlt er sich oft allein. Ohne familiäre Nähe und

vertraute Gemeinschaft, fällt es ihm schwer, Anschluss zu finden. Durch ein Diakonie-Treffen für Geflüchtete und Ehrenamtliche hat Yasin neue Freundschaften gefunden und lebt nicht mehr so isoliert.

Wir unterstützen Menschen – Senior*innen, Studierende, geflüchtete und viele andere – die von Einsamkeit betroffen sind.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, Einsamkeit zu lindern und Gemeinschaft zu stärken – Füreinander. Für hier.

Ihre Spende hilft direkt um die Ecke!

- Schon 7 Euro reichen, um einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein Frühstück zu bereiten, damit es nicht hungrig in der Schule sitzen muss.

- Mit 22 Euro finanziert die Diakonie ein Notfall-Kit mit Hygieneartikeln für Menschen, die auf der Straße leben.

- Für 45 Euro kann eine einsame Seniorin beim „Urlaub ohne Koffer“ Gemeinschaft erleben.

(Das sind Beispiele, wie Ihre Spende eingesetzt werden kann. Ihre Gemeinde oder Ihr Diakonisches Werk können Spenden auch für andere diakonische Zwecke nutzen.)

Die Spendenaktion „Füreinander für hier“ steht in der Tradition der Diakoniesammlung. Seit mehr als 70 Jahren führen Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Oft in ökumenischer Verbundenheit. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe werden so jährlich rund 1 Million Euro gesammelt.

Jetzt bargeldlos spenden und doppelt helfen: QR-Code scannen und spenden. Oder online unter fuereinanderhier.org.

Jede digitale Spende an die Diakonie wird verdoppelt! (bis insgesamt max. 100.000 €)



Zum Spenden scannen

Bitte die Kontonummer im Überweisungsträger **NUR** für die Diakoniesammlung nutzen!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirchengemeinde Waldbröl

IBAN

DE 4 0 3 8 4 6 2 1 3 5 1 0 0 1 2 9 6 0 1 5

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E D 1 W I L

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Diakoniesammlung

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

08

Datum

Unterschrift(en)

LaserWare LW 0107/LW 0257

Tipps & Termine

Bladersbach

Familientag am Sonntag, den 7. Juni um 10.45 Uhr.

Wer die letzte Gemeindebriefe aufmerksam gelesen hat, der weiß, dass der Bladersbacher Bastian Windgassen gerade in Kenia ist. Das hat uns angeregt, den jährlichen Familientag unter das Thema zu stellen: "Oh, wie schön ist Kenia!". Mit David Juma konnten wir einen Laienprediger aus Kenia gewinnen, der mittlerweile in Waldbröl wohnt, mit dem wir den Gottesdienst gestalten. Anschließend geht es bewährt gewohnt mit vielen Angeboten für Groß und Klein weiter.

Samstag, den 20. Juni, 19.00 Uhr, Grillabend und Public Viewing zur WM: Deutschland – Elfenbeinküste

Sonntag, den 2. August: Ausflug nach Winterberg! 9.30 Uhr Abfahrt – wieder in Bladersbach ca. 21.00 Uhr. Anmeldung bei Jochen Windgassen: Tel. 1684

Abendgottesdienst am Lagerfeuer im Gemeindehaus Thierseifen

Samstag, 13. Juni, 18.00 Uhr

Draußen sitzen, Feuer an und ein lauer Sommerwind. Unter dem Motto „Ziemlich beste Freunde“ geht’s um das, was oft zu kurz kommt: Gemeinschaft und dass man einander schätzt.

Matthias Riegel führt uns durch diesen schönen Abend. Jeder ist willkommen, jung und alt. Wir freuen uns auf euch!



Einfach mal durchatmen!

Einladung zum Schiefer Fest

am Sonntag, den 28. Juni um 10.45 Uhr in Thierseifen

Häufig ist das Leben laut, voll und hektisch – und genau dann brauchen wir einen Moment, um innezuhalten. Wir laden dich herzlich ein, gemeinsam zur Ruhe zu kommen, Kraft zu schöpfen und Gottes Nähe zu spüren. Dich erwartet eine Zeit der Besinnung mit Musik, Impulsen und Raum für Stille – ein Gottesdienst, der Herz und Seele atmen lässt.

„Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt! Ich will euch Ruhe schenken.“ (Matth. 11,28)

Im Anschluss ist Zeit für geselliges Beisammensein, gute Gespräche, gemeinsames Mittagessen ...

Wir freuen uns auf dich!

Gottesdienste am 5. Juli 2026

Liebe Gemeinde,

am Sonntag, den 5. Juli 2026 findet in Waldbröl **kein Vormittagsgottesdienst** statt.

In Lützingen und Bladersbach werden die Gottesdienste wie gewohnt gefeiert.

Am Abend um 18 Uhr laden wir Sie herzlich zu unserer **Gospelchurch** ein.

Diese Veränderung im Predigtplan wurde vom Presbyterium beschlossen. Ihre Rückmeldungen sind uns wichtig – teilen Sie uns gern Ihre Meinung mit.

Der erste Sonntag im Juli ist zugleich der **Sonntag der Posaunenchor** im Oberbergischen. Im vergangenen Jahr konnten wir diesen besonderen Tag in Thierseifen erleben. In diesem Jahr findet er **am 5. Juli im Oberen Wiehltal** statt. Beteiligt sind die Posaunenchor Poco Brass, Dreiklang und Berkenroth.

Goldkonfirmation in Waldbröl

Am Sonntag, dem 26. Juli 2026, um 10.30 Uhr findet in der evangelischen Kirche in Waldbröl die Feier der Goldkonfirmation statt.

Eingeladen sind alle, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden – gerne auch diejenigen, deren Konfirmation damals in einer anderen Kirchengemeinde stattgefunden hat.

Die in Waldbröl gemeldeten evangelischen Gemeindeglieder werden persönlich angeschrieben. Da uns jedoch die Kontaktdaten vieler auswärtig wohnender Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden nicht vorliegen, bitten wir herzlich um Mithilfe:

Wenn Sie selbst dazugehören oder jemanden kennen, der eingeladen werden sollte, freuen wir uns über eine kurze Nachricht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontakt:

E-Mail: stefani.romuender@ekir.de, Tel. 02291/9214-0

Bibelstunden

2 Zeilen, grün unterlegt – so finden Sie regelmäßig einen kleinen Hinweis dazu in unserem Gemeindeblatt.

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt:

Wer trifft sich da denn?

Was wird denn da besprochen oder gemacht?

Wer hält das denn?

Ist das vielleicht etwas für mich?

So gibt es heute etwas mehr Information dazu: Seit vielen Jahren schon findet am letzten Mittwoch des Monats von 15 bis 16 Uhr die Bibelstunde mit Pfarrer Seibel statt.

Früher war im „Haus am Markt“ Treffpunkt, dann sind wir umgezogen ins Gemeindehaus. Jetzt sind wir schon länger im großen Saal der AWO (Schladerner Straße), weil die meisten Teilnehmer inzwischen dort wohnen und sie dann nicht mehr bei Wind und Wetter zum Gemeindehaus hoch müssen. So bleibt die Teilnahme auch denjenigen noch möglich, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Das Thema ist immer lebensnah. Entweder überlegen wir anhand eines Bibeltextes, was der mit unserem Alltag zu tun hat. Oder wir betrachten aktuelle politische Entwicklungen im Kontext zur Bibel.

Interesse geweckt?

Vielleicht möchten Sie jetzt doch einmal vorbeischaun, ob das nicht auch was für Sie sein kann?

Jeder ist herzlich willkommen!

Die nächsten Treffen sind am:

24.06., 29.07., 26.08.2026

Bibelstunden

Bibelstunde in der AWO, Schladerner Straße 10, jeweils um 15.00 Uhr am 24.06.; 29.07.; 26.08.

Gottesdienste im Haus für Alle

Samstags um 17.00 Uhr, sonntags um 10.00 Uhr



Ein Tag voller Kunst, Klang und Begegnung: Eröffnung und Vernissage am 25. Mai 2026

1. Start in Waldbröl – 11.00 Uhr

Den Auftakt bildet die Eröffnung in der evangelischen Kirche in Waldbröl im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes. Hier werden der Bilderzyklus „Jahreszeiten“ (12 Bilder) zu sehen sein.

Im Rahmen des Gottesdienstes sprechen Landrat Klaus Grootens und Bürgermeisterin Larissa Weber Grußworte. Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss mit Getränken und die Einladung zum Verweilen und zum Austausch.

2. Station +CulturKirche Oberberg

Gegen 13.30 Uhr führt der Weg weiter zur +CulturKirche Oberberg. Hier erwarten die Besucher Bilder des Zyklus „Odyssee“ und die Skulptur „Luftflug“.

Das Grußwort spricht Bürgermeister Lukas Miebach. Die musikalische Gestaltung übernimmt die griech. Pianistin Athina Poullidou.

3. St. Franziskus Gummersbach – 15.00 Uhr

Um 15.00 Uhr öffnet die Gemeinde St. Franziskus in Gummersbach ihre Türen für die nächste Station, den Bilderzyklus „Missa“.

Hier feiern wir eine Festmesse. Musikalischer Höhepunkt ist dabei die Jazzsängerin Alexandra Naumann, sie singt die Missa: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus/Benedictus, Agnus Dei.

4. Fortsetzung im Haus Franziskus

Im Anschluss geht es weiter ins danebenliegende Haus Franziskus, wo die Messe mit einem Segen ihren Abschluss findet.

Nach einem Grußwort des Gummersbacher Bürgermeisters Raoul Halding-Hoppenheit erfolgt durch den Künstlerseelsorger Diakon Patrick Oetterer ein moderiertes Gespräch mit dem Künstler Uwe Appold. Anschließend bietet sich Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Finissage am 5. Juli 2026

Am Sonntag, dem 5. Juli 2026, um 16.00 Uhr findet die Ausstellung mit einer Finissage in der Pfarrkirche St. Franziskus in Gummersbach ihren Abschluss.

Die Ausstellungsorte und Kontaktdaten:

Evangelische Kirche Waldbröl
Hochstraße 2, 51545 Waldbröl
02291 9214-0
www.ev-kirche-waldbroel.de

+CulturKirche Oberberg
Em Depensiefen 4, 51766 Engelskirchen
02262 1283 / 0152 01642051
www.culturkirche-oberberg.de

Pfarrkirche St. Franziskus Gummersbach
Moltkestraße 4, 51643 Gummersbach
02261 22197
www.oberberg-mitte.de

Haus Franziskus, Seniorenzentrum und Pfarrsaal
Am Wehrenbeul 2, 51643 Gummersbach
02261 306-300
www.caritas-oberberg.de

UWE-APPOLD-WEG OBERBERG



Eröffnung am Pfingstmontag, dem 25. Mai 2026, um 11.00 Uhr



Der Uwe-Appold-Weg möchte mehr sein
als eine Ausstellung:
Er lädt ein zum Innehalten,
zum Begegnen, zum Hören und Schauen.

Öffnungszeiten:
Außerhalb des Eröffnungstages nach Absprache
und während der Gottesdienstzeiten
bis zum 5. Juli 2026.

Schirmherr:
Landrat des Oberbergischen Kreises, Klaus Grootens

Seniorinnen und Senioren

Frauenkreis Waldbröl

Der ev. Frauenkreis Waldbröl trifft sich einmal im Monat im ev. Gemeindehaus Waldbröl.

Ziel ist es, die Gemeinschaft, den Gedankenaustausch und das „Füreinander-Dasein“ von Frauen zu fördern.

Die nächsten Termine:

10.06.2026, 19.00 Uhr

Thema: „Notfallseelsorge“ mit Sigrid Marx

08.07.2026, 19.00 Uhr

„Familiale Pflege – Klinikum Oberberg“ mit Joachim Töller
12.08.2026, 15.00 Uhr, Besuch des Kurparks Wiehl mit Kaffeetrinken – Näheres wird noch bekannt gegeben.

Alle sind herzlich eingeladen zu den unterschiedlichen Treffen. Kontakt: C. Schweizer, Tel. 02291/9158160

Seniorin oder Senior, zu oft allein oder Langeweile?

Wir laden herzlich ein:

Fahrdienst: Für die Senioren-Nachmittage gibt es einen Fahrdienst, bitte melden Sie sich, wenn Sie zuhause abgeholt werden möchten, bis zu 2 Tage vorher.
Tel. 02291/921492

„ZeitZusammen“

hat auch in diesem Jahr wieder ein schönes Ferien- und Sommerprogramm zusammengestellt. Hier treffen sich Menschen -/+ 70, die einfach gerne mit anderen gemeinsam Zeit verbringen. Im Allgemeinen trifft die Gruppe sich montags nachmittags. Das ausführliche (gelbe) Programmblatt liegt im Gemeindehaus und in der Kirche aus, sowie im „Buch und Welt“-Laden und bei „Wir für Waldbröl“. Weitere Infos bei Anette Weber.

Der „Oldtimertreff“ ist ein Seniorentreff für Männer.

Die nächsten Termine:

16.06.2026, 15.00 Uhr, ev. Gemeindehaus, **14.07.2026,**

10.00 Uhr, ev. Gemeindehaus, **11.08.2026, 10.00 Uhr**,

ev. Gemeindehaus. Weitere Infos bei Anette Weber.

Der **Seniorentreff in Lützingen** trifft sich **am 18.06.2026 um 15.00 Uhr**. Freut euch auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Das Motto lautet: „Der Franziskusweg in Italien“. Anette Weber erzählt uns aus dem Leben des hl. Franziskus und von ihrer Pilgerwanderung in Italien.

Seniorenkreise Hermesdorf (Vereinshaus Hermesdorf)

Seniorinnen, wir treffen uns einmal im Monat, im Regelfall **am letzten Donnerstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr**.

Derzeit sind wir etwa 18 bis 20 Frauen.

Wir laden herzlich dazu ein!

Die nächsten Termine & Themen:

28.05. Anette Weber Die Welt voller Farben

25.06. Anne Adolphs

Gut gewürzt? – Im Reich der Düfte

30.07. Jutta Röttgen „Märchenstunde“

Nach dem Thema ist Zeit für Gespräche mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Männerkreis Hermesdorf

Wir treffen uns einmal im Monat, im Regelfall

am letzten Donnerstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Derzeit sind wir ca. 20 Männer im Alter

von ca. 65 bis 100 Jahren. Wir laden herzlich dazu ein!

Die nächsten Termine & Themen:

28.05. Maxi Rößle

Unser Leben fragt nach einem Ziel

25.06. Carmen Sträßler

Was haben wir für ein Gottesbild (Teil 2)

27.08. Renate & Heiner Karnstein

Segen: Bedeutung – Altes & Neues Testament

Nach dem Thema ist Zeit zu Gesprächen mit Kaffee und süßen Knabberereien.

Rückfragen? Anne & Werner Adolphs, Tel. 02291-6472



Kostenfreie Angebote von 3-Klang

Infos und Anmeldung bei: Anette Weber, 022 91/92 14 92, anette.weber.1@ekir.de oder www.ev-kirche-waldbroel.de unter Neuigkeiten oder unter Gruppen

Fahrt nach Bonn zum „Haus der Geschichte“

19.08.2026, 8.00 Uhr Abfahrt Gemeindehaus Waldbröl

(Fahrgemeinschaften)

Wir fahren mit der Bahn ab Schladern nach Bonn.

Dort besuchen wir das Haus der Geschichte.

Anschließend besteht die Möglichkeit gemeinsam Mittag zu essen und zu einem Spaziergang am Rhein. Anmeldung und weitere Infos bis 05.08.2026.

Tischgespräch „unterwegs“

22.07.2026, 18.00 bis 20.00 Uhr

Es sind Sommerferien und wir sind mit dem „Tischgespräch“ zum Thema „Freizeit gestalten mit kleinem Geldbeutel“ unterwegs. Jede und jeder kann gerne Infos über Freizeitangebote mitbringen.

Der genaue Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

„Frühstück zum Auftanken“ für pflegende Angehörige

09.06.2026, 10.00 bis 12.00 Uhr (weitere Termine auf

Anfrage) im ev. Gemeindehaus Wiedenhof 12, Waldbröl

Wir bitten um eine Anmeldung bis Montagmittag vor dem jeweiligen Frühstück.

Start in den Monat – gemeinsames Frühstück

Keine Lust alleine zu frühstücken? Wir starten gemeinsam in den Monat am **10.06.2026, 05.08.2026** (weitere Termine auf Anfrage) **jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr** im ev. Gemeindehaus, Wiedenhof 12, Waldbröl.

Wir bitten um eine Anmeldung bis vier Tage vorher.

„Online-Treff“ Informationen und Hilfe beim Umgang mit Handy und Co.

10.06., 08.07. und 12.08.2026, jeweils 15.00 bis 18.00 Uhr

im ev. Gemeindehaus, unten im Jugendbereich, Wiedenhof 12, Waldbröl. Die Veranstaltung ist kostenlos.

„gemeinsam aktiv“ online!

Die Gruppe trifft sich weiterhin im Gemeindehaus (siehe unten), danach können die Termine, die die Gruppenmitglieder verabreden, unter gemeinsamaktivwaldbroel.de abgerufen werden. Dafür muss man sich bei Interesse anmelden.

Hinter der Website stecken Mitglieder der Gruppe, die ihren Ursprung im Projekt „3-Klang“ haben.

Auch Termine von „3-Klang“ sind dort zu finden.

Die nächsten Treffen „gemeinsam aktiv“

(weitere Termine auf Anfrage)

Bei den Treffen kann jede und jeder seine Ideen für gemeinsame Aktivitäten einbringen und gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aktiv die Freizeit gestalten.

10.06. und 24.06., jeweils mittwochs, 18.30 Uhr,

im ev. Gemeindehaus Wiedenhof 12, Waldbröl

„Ihr seid das Salz der Erde.“ (Matth. 5,13)



Anette Weber

Liebe Gemeinde!

Im April gab es eine „Gospelchurch“ zum Thema „Salz der Erde“. Aus meinem Impuls dort möchte ich euch hier noch einmal einige Gedanken vorstellen.

In der Bergpredigt sind Texte Jesu festgehalten, die mit den „Seligpreisungen“ beginnen. Jesus spricht dort insbesondere Menschen an, die damals wie heute nicht unbedingt im Mittelpunkt einer Gesellschaft stehen. Er möchte denen Mut machen, die an ihn glauben und nach seinen Worten handeln. Gleichzeitig warnt er sie davor, dass es ihnen, wie den Propheten in früherer Zeit, passieren kann, dass sie verfolgt und geschmäht werden.

Dann sagt er die berühmten Worte: „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten“. Luther übersetzt sogar „wenn nun das Salz dumm wird, womit soll man salzen?“

Die Zuhörerinnen und Zuhörer, Christen, die ihm nachfolgen, die an ihn glauben, nennt Jesus „das Salz der Erde“. Dazu muss man wissen, dass Salz damals schon zum Würzen aber auch für die Lagerung von Lebensmitteln bekannt war. Es hatte jedoch einen sehr hohen Wert als „weißes Gold“, denn es war schwer zu gewinnen.

Die an ihn glauben sind also diejenigen, die helfen können, dass diese Welt ihren Geschmack nicht verliert und nicht ins Verderben stürzt. „Ihr seid das Salz der Erde“ ist eine Aufforderung zu handeln, aber wir sollen uns nicht etwa damit rühmen, wie wichtig wir sind.

Es geht dabei eher ein Stück weit um unsere Gaben, die wir mitbekommen haben.

Wer sich Salz anschaut, könnte meinen, „die Körner sind ja alle gleich“. Aber so ist es nicht, sie sind alle unterschiedlich, in Form und Größe, sogar in der Farbe. So ist es auch mit uns Menschen. Vielleicht denkt der eine oder die andere jetzt: „Okay, ich und eine Gabe?“. Aber uns allen sind Gaben mitgegeben worden, Besonderheiten, die uns ausmachen und die wir eben nicht vernachlässigen und „fad“ werden lassen sollen.

Jesus traut uns etwas zu, indem er sagt „ihr seid das Salz der Erde“. Wo würzen wir die Gesellschaft, die Gemeinschaft, unsere Gemeinde? Drohen wir nicht auch manchmal im ganzen Alltagsstress oder Trott „fad zu werden“?

So unterschiedlich wie wir sind, so sind auch unsere Gaben und wir sind alle wichtig: So wie Jesus sich um Menschen am Rand der Gesellschaft kümmerte, braucht es diese Menschen auch heute. Es sind die, die von ihrem Christ- bzw. Christin sein erzählen. Diejenigen, die sich einsetzen und barmherzig handeln. Die sich mal einmischen, wenn schlecht geredet wird, diejenigen, die auf Unrecht für Mensch oder Natur hinweisen. Aber es sind auch die Leisen, die einfach mal bei der Nachbarin reinschauen oder in der Familie für Frieden sorgen oder die, die Enkel hüten, damit Mama und Papa arbeiten gehen können oder mal gemeinsam freie Zeit verbringen.

Es gibt viele große und kleine Beispiele und wir können uns gegenseitig dabei wertschätzen und unterstützen. Ich möchte euch ermutigen, dass wir unsere Gaben ausleben und verfeinern und an entsprechender Stelle einsetzen.

Damit das „Salz nicht dumm wird“.

Aus dem Presbyterium

Liebe Gemeindemitglieder,

leider mussten und müssen wir uns mit Stellenbesetzungen in verschiedenen Arbeitsbereichen beschäftigen.

Kurz vor Ostern hat nun unser beliebter Kantor Doo-Jin Park gekündigt und verlässt uns Ende Juni 2026.

Er hat sich für eine neue Herausforderung entschieden, die seiner musikalischen Kreativität und Vielfalt als Künstler mehr entgegenkommt. Hinzu kommt ein belebtes Stadtleben, das er hier in Waldbröl ein wenig vermisst hat. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und viel Erfolg.

Ein Arbeitskreis bestehend aus dem Personalausschuss, den Pfarrern, den C-Musikern, Fabian Sennholz und Doo-Jin Park hat die bestehende Stellenausschreibung modifiziert und das Presbyterium hat beschlossen, die Stelle neu zu besetzen. Gesucht werden A-/B-KantorenInnen, mit Ausrichtung Pop und Klassik. Wir freuen uns über interessante BewerberInnen, die uns mit ihren musikalischen Fähigkeiten überraschen.

Die unbesetzte Kantorenstelle ab Juli hat zur Folge, dass am 05.07. der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Stadtkirche ausfällt, da um 18.00 Uhr eine Gospelchurch stattfindet. An dem Sonntag finden in den Außenorten Lützingen um 9.30 Uhr und in Bladersbach um 10.45 Uhr die Gottesdienste wie gewohnt statt.

Die Ausschreibung der Pfarrstelle kann in Rücksprache mit dem Superintendenten dauerhaft auf unserer Homepage und auch in den sozialen Medien veröffentlicht werden, unabhängig vom Amtsblatt. Das bietet uns die Möglichkeit einer breiteren Streuung und eine größere Erreichbarkeit.

Die Arbeit in unseren 3 Kindertageseinrichtungen bleibt für alle herausfordernd. Angefangen von der Fertigstellung der Außenanlagen der Kita Himmelsstürmer, die sich ständig verschiebt, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Familien, der Förderbedarf einiger Kinder in Verbindung mit dem LVR, dann krankheitsbedingte Ausfälle der Erzieherinnen – das alles erfordert immer wieder Umorganisation bzw. -strukturierung mit erhöhtem Zeitaufwand.

Aber genau das hinzubekommen, ist unser Qualitätsanspruch und dafür steht unser QM-Gütesiegel für Beta und Iso. Die Kita Sonnenstrahl wurde am 06.05.2026 erfolgreich rezertifiziert.

Unsere Gratulation an die Leitung und alle ErzieherInnen für den außerordentlichen Einsatz.

Wir freuen uns über Verstärkung im 3-Klang Projekt. Frau Hake unterstützt ab 01.07.2026 Anette Weber. Zunächst bis Ende September 2027, aber es laufen bereits Anträge für das Förderprojekt bis Dezember 2028.

Auch die OGS Hermesdorf bekommt bzw. behält ihre Verstärkung. Xenia Neufeld, die momentan ihr Bundesfreiwilligenjahr in der OGS absolviert, verstärkt ab Oktober die OGS mit 20 Stunden, parallel zu ihrem Studium. Das ganze Team und die Kinder freuen sich.

Anfang Mai fanden die Konfirmationen im feierlichen Rahmen statt. Gefühlt hatten alle KonfirmandenInnen im Gottesdienst eine Aufgabe, angefangen von der Begrüßung, Psalmlesung, Fürbitte- und Dankgebet. Auch Pfr. Molnár und Jugendreferent N. Althöfer haben sich sehr gut ergänzt, sodass es für alle eine sehr kurze und unterhaltsame Gottesdienstfeier war. Im kommenden Jahr wird es nur einen kleinen Kreis KonfirmandenInnen geben, da das Presbyterium sich entschlossen hat, dem Antrag von N. Althöfer zuzustimmen, das Konfirmationsalter wieder anzuheben, mit dem Ziel, die jungen Menschen besser an die Gemeinde binden zu können, z.B. Jugendfreizeiten sind ab 15 Jahren möglich.

Endlich passiert was in Bladersbach.

Die Umbaumaßnahme für den barrierefreien Zugang hat begonnen und wir hoffen, bis zum Jahresfest schon einiges fertiggestellt zu haben.

Trotzdem feiern wir am 07.06. unseren Familientag und fahren am 02.08. nach Winterberg ins Sauerland. Dazu laden wir ganz herzlich ein.

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit mit vielen Begegnungen und hoffe, wir sehen uns bei den Gottesdiensten.

Kerstin Hupperich



Aus unserer Gemeinde

Diakonie vor Ort in Waldbröl verleiht das goldene Kronenkreuz

Das Kronenkreuz der Diakonie ist eine ehrende Auszeichnung für langjährige haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeit in diakonischen Einrichtungen. Es wird in der Regel nach 25-jähriger Tätigkeit verliehen.

So wurde am 12. Februar 2026 die Teamsitzung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakoniestation Waldbröl Ort der Feierlichkeit – mit Beteiligung der ev. Kirchengemeinde Waldbröl. Herr Pfarrer Molnár hielt eine Andacht mit interessanten Informationen über die Entstehung der Auszeichnung des Kronenkreuzes.

Feierlich geehrt wurden
Frau Kerstin Brodeufel
für 33 Dienstjahre
Frau Cornelia Weber
für 28 Dienstjahre
Frau Irina Miller
für 25 Dienstjahre



Vom Geschäftsführer,
Herrn Sven Herzberg,
und dem Pflegedienst-
leiter, Herrn Andreas

Faulenbach, wurde ihnen das goldene Kronenkreuz der Diakonie in Form einer Anstecknadel und einer Urkunde verliehen. Das Symbol, das auch in unserem Logo zu finden ist. Auch Blumen durften natürlich nicht fehlen.

„Es ist ein Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für Ihre Tätigkeit bei einem diakonischen Träger“, betonte Herr Herzberg. „Über 25 Jahre im Dienst der Diakonie – das verdient es, besonders gewürdigt zu werden.“

Ein Gläschen Sekt zum Abschluss rundete die schöne Feierstunde ab.

Ostergarten in Hermesdorf

Über 1300 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Passions- und Ostergeschichte auf besondere Weise zu erleben.

Im Gemeindehaus des CVJM Hermesdorf e.V. wurde dafür eine eindrucksvolle Erlebniswelt aufgebaut.

In mehreren liebevoll gestalteten Stationen konnten die Gäste die letzten Lebensstationen Jesu hautnah nachempfinden – vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung. Dabei wurden alle Sinne angesprochen: hören, sehen, riechen, schmecken und fühlen.

Viele Besucher zeigten sich tief beeindruckt und berührt. Besonders die Möglichkeit, aktiv in das Geschehen einzutauchen, sorgte für nachhaltige Eindrücke. „Man fühlt sich wirklich in die Zeit Jesu zurückversetzt“, berichteten Teilnehmende nach den Führungen.

Der Ostergarten fand vom 15. März bis zum 2. April statt und richtete sich an Menschen aller Altersgruppen – von Schulklassen über Jugendgruppen bis hin zu Familien und Senioren.

Die etwa einstündigen Führungen ermöglichten eine intensive Auseinandersetzung mit der Passions- und Ostergeschichte und boten zugleich Raum für persönliche Gedanken und Glaubenserfahrungen.

Organisiert wurde das Projekt von einem 35-köpfigen Team ehrenamtlicher Mitarbeitender, die mit viel Engagement und Kreativität die Räume gestalteten und die Besucher begleiteten. Der Eintritt war kostenlos, Spenden wurden jedoch gerne angenommen.

Aufgrund der positiven Resonanz und der hohen Besucherzahl zeigt sich das Organisationsteam sehr zufrieden und beschenkt. Der Ostergarten hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig solche Angebote seien, um die Bedeutung von Ostern neu erlebbar zu machen.

Eine Chorreise voller Musik, Freundschaft und Gänsehautmomente

SisterActChoir auf Borkum vom 30. April bis 4. Mai

Was für eine Reise! Fünf Tage lang durfte der SisterActChoir Waldbröl unter der Leitung von Romy Bürger auf der wunderschönen Nordseeinsel Borkum erleben, wie Musik Menschen verbindet, Freundschaften wachsen lässt und gemeinsame Erinnerungen schafft, die noch lange nachklingen werden.

Schon bei der Anreise war die Vorfreude bei allen spürbar. Als die Insel in Sicht kam und die frische Nordseeluft die Sängerinnen und Sänger begrüßte, war klar: Diese Chorreise würde etwas ganz Besonderes werden. Dazu zeigte sich Borkum von seiner allerbesten Seite. Strahlender Sonnenschein begleitete die Gruppe fast während des gesamten Aufenthalts und schenkte unzählige Momente zum Durchatmen, Lachen und Genießen. Mit viel Charme und ostfriesischem Humor führte Peter de Bur den Chor bei einer Stadtführung durch die Geschichte und die kleinen Geheimnisse der Insel. Dabei wurde nicht nur viel Wissenswertes vermittelt, sondern auch mal ein Sanddornlikörchen probiert und herzlich gelacht – ein gelungener Auftakt für Tage, die von Gemeinschaft geprägt sein sollten.

Im Mittelpunkt stand natürlich die Musik. Die gemeinsame Probe mit dem zufällig zur gleichen Zeit in der gleichen Unterkunft verweilenden Da Capo Chor aus Wissen war von Anfang an geprägt von Offenheit, Herzlichkeit und großer musikalischer Leidenschaft. Schnell war zu spüren, dass hier nicht zwei Chöre nebeneinander probten, sondern dass sich Stimmen, Menschen und Emotionen zu einem großen Ganzen zusammenfügten. Das zeigte sich auch darin, dass der kurzfristig verhinderte Keyboarder des Wissener Chors durch den Keyboarder und Bass-Sänger des SisterActChoirs Rolf Paulsen vertreten werden konnte, der ohne viel Vorbereitungszeit alle Lieder gekonnt begleitete.

Und dann kam der Abend, der allen den Atem raubte. In der bis auf den letzten Platz gefüllten reformierten Kirche, der größten Kirche auf Borkum, warteten über 700 Konzertbesucher gespannt auf das gemeinsame Konzert des SisterActChoir Waldbröl und des Da Capo Chors Wissen. Beide Chöre hatten mit Flyern schon auf der Fähre und in der Stadt zum Konzert eingeladen. Schon mit den ersten Tönen sprang der Funke auf das Publikum über. Als die beiden Chöre mit 80 Sängerinnen und Sängern gemeinsam die kraftvollen Stücke „Baba Yetu“, „Africa“ und „Music“ erklingen ließen, entstand ein Klang, der kaum in Worte zu fassen ist: gewaltig, mitreißend, emotional.

Die Stimmen verschmolzen zu einem grandiosen Gesamtklang, die besondere Akustik der Kirche trug jede



Note bis in den letzten Winkel – und manchmal hatte man das Gefühl, die Kirche selbst würde beben. Sängerinnen und Sänger wie Zuhörer erlebten echte Gänsehautmomente. Der lang anhaltende Applaus und die strahlenden Gesichter im Publikum machten deutlich: Dieser Abend war für alle ein unvergessliches Erlebnis. Doch nicht nur auf der Bühne wurde Gemeinschaft gelebt. Beim gemeinsamen Partyabend mit dem Wissener Chor Da Capo wurde gefeiert, gelacht, gesungen und getanzt. Schnell verschwanden die letzten Berührungsängste, und aus zwei Chören wurde eine fröhliche, bunt gemischte Chorfamilie.

Ebenso sorgte der traditionelle bunte Abend des SisterActChoir für beste Stimmung. Beim Borkum-Quiz wurde gerätselt und gestaunt, beim Liederraten waren musikalische Spürnasen gefragt, die Pantomimeeinlagen brachten den Saal immer wieder zum Toben und beim schwungvollen Linedance hielt es schließlich kaum noch jemanden auf den Stühlen. Es wurde herzlich gelacht, angefeuert, mitgetanzt und manches Talent entdeckt, das sonst eher im Verborgenen bleibt. Vor allem aber wurde eines deutlich: Dieser Chor kann nicht nur singen, sondern auch feiern.

Zwischen Proben, Konzert und geselligen Abenden blieb immer wieder Zeit für Spaziergänge am Meer, Gespräche auf der Promenade und stille Momente mit Blick auf Dünen, Strand und Wellen. Gerade diese Mischung aus intensiver musikalischer Arbeit und unbeschwerter Gemeinschaft machte die Reise so wertvoll. Als es am 4. Mai schließlich Abschied nehmen hieß, fiel vielen der Blick zurück auf Tage voller Wärme, Freundschaft, Musik und Freude. Im Gepäck hatten alle nicht nur Koffer und Notenmappen, sondern vor allem unzählige Erinnerungen im Herzen.

Die Chorreise nach Borkum war weit mehr als nur ein Ausflug – sie war ein gemeinsames Erlebnis, das den SisterActChoir Waldbröl noch enger zusammenschweißt hat.

Der Dank aller Mitreisenden gilt Susanne Eichner für die hervorragende Organisation und Chorleiterin Romy Bürger für ihre musikalische Kompetenz und ihr großes Herz, die diese Tage mit Leben, Klang und Freude erfüllt haben. Mit viel Engagement, Liebe zum Detail und einem sicheren Gespür für die Wünsche der Chorgemeinschaft hatten sie die Reise vorbereitet und dafür gesorgt, dass sich alle rundum wohlfühlen konnten. Und eines ist sicher: Diese Tage werden noch lange in den Herzen aller nachklingen!

Pilotprojekt: Seelsorge im Ehrenamt am Klinikum Waldbröl

Die Krankenhausseelsorge in Waldbröl wird seit kurzem durch zwei ehrenamtliche Krankenhausseelsorgende verstärkt. Das neue Ausbildungsjahr beginnt im September 2026.



Petra Bickenbach und Patryk Berger sind die beiden neuen Seelsorger im Ehrenamt, die seit wenigen Wochen im Kreiskrankenhaus Waldbröl unterwegs sind. Patryk Berger ist junger Familienvater und von Beruf ITler. Er möchte seine Zeit neben Familie und Beruf gerne „sinnvoll einsetzen“ und schätzt besonders im Kontakt mit den Patienten und Patientinnen „das Vertrauen und die Tiefe der Gespräche, die auch mein Leben bereichern“. Seelsorge ist für ihn „echte Begegnung“.

Petra Bickenbach ist neu in die Rente eingetreten, nachdem sie die letzten 16 Jahre im stationären Hospiz als Pflegefachkraft gearbeitet hat. Seelsorge bedeutet für sie, „sich einzulassen auf das Gegenüber, mit auszuhalten und vielleicht dadurch zu entlasten, offen zu sein für die spirituelle Dimension, also das, was dem Kranken Sinn und Halt gibt“. Sie arbeitet mit, weil sie sich auch im Ruhestand „sinnvoll engagieren“ möchte.

Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp, Krankenhausseelsorgerin am Klinikum Oberberg und Leiterin der Seelsorge im Kirchenkreis An der Agger, betreut das oberbergische Pilotprojekt, in dem ehrenamtliche Krankenhausseelsorgende ausgebildet werden. Es freut sie, dass es nun neben den Gemeindebesuchskreisen sowie den wichtigen diakonischen Diensten der Grünen Damen und Herren eine weitere Gruppe von Seelsorgern und Seelsorgerinnen gibt. Diese Gruppe soll noch anwachsen auf fünf bis sechs ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Das Pilotprojekt umfasst eine einjährige Qualifikation, in der theoretische Einheiten mit Praxiserfahrungen verschränkt sind. Es findet in Kooperation mit dem Seelsorgereferat im Kirchenkreis Leverkusen statt. Die anfallenden Teilnehmerbeiträge werden je nach Konfession der Auszubildenden vom Evangelischen Kirchenkreis An der Agger und dem katholischen Kreisdekanat Oberberg übernommen. Hintergrund des Pilotprojekts sei sicherlich auch ein notwendiges Umdenken der Kirchen, die hauptamtliche Seelsorgende nur noch schwer finanzieren können, sagt Birgit Iversen-Hellkamp. "Deswegen ist es umso wichtiger, geeignete Ehrenamtliche zu finden, zu qualifizieren und dann auch durch regelmäßige Supervision zu begleiten."

Für den nächsten Ausbildungsgang ab September 2026 werden wieder Menschen gesucht, die sich für die ehrenamtliche Seelsorge interessieren.

Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp ist erreichbar unter Tel. 01517 2455559 oder birgit.iversen-hellkamp@ekir.de



Kinder-Bibelwoche im „Sonnenstrahl“ – Gemeinsam Ostern erleben

In unserer diesjährigen Kinder-Bibelwoche haben wir uns gemeinsam mit den Kindern auf eine besondere Reise durch die Ostergeschichte begeben. Mit viel Freude, Bewegung und Kreativität konnten die Kinder die Ereignisse rund um Jesus auf lebendige Weise entdecken.

An verschiedenen Stationen erlebten sie den Einzug in Jerusalem, das letzte Abendmahl, die Geschehnisse im Garten Gethsemane sowie Kreuzigung und Auferstehung. Durch anschauliche und kindgerechte Erzählungen wurde die biblische Botschaft für sie greifbar und verständlich.

Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei, hörten aufmerksam zu, stellten Fragen und brachten sich aktiv ein. Besonders schön



war zu beobachten, wie sie die Inhalte auch im freien Spiel wieder aufgegriffen haben.

Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst, in dem wir die Woche noch einmal miteinander reflektierten und die frohe Botschaft von Ostern gefeiert haben: **Jesus lebt – und seine Liebe begleitet uns.**

Als Erinnerung erhielten die Kinder eine kleine Kiste mit Symbolen zur Ostergeschichte, die dazu einlädt, das Erlebte auch zu Hause weiter zu entdecken.

Wir sind dankbar für diese wertvolle gemeinsame Zeit.

Ev. Kita Wassertropfen – Kinderschutz- und Kinderbibelwoche

Ende April sind wir in unserer Einrichtung in eine besondere und wichtige Themenwoche gestartet: die Kinderschutzwoche – rund um den Tag der gewaltfreien Erziehung. Gemeinsam mit den Kindern, die im Jahr 2027 eingeschult werden, haben wir uns intensiv mit den Kinderrechten beschäftigt und darüber gesprochen, was jedes Kind braucht, um sich sicher, stark und respektiert zu fühlen.

Ein zentraler Bestandteil der Woche war die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen sowie den Gefühlen anderer. Durch Gespräche, Übungen und gemeinsames Erleben konnten die Kinder lernen, ihre Emotionen besser wahrzunehmen und auszudrücken. Besonders unterstützt hat uns dabei das Buch „Das große und das kleine Nein“, das den Kindern auf einfühlsame Weise vermittelt, wie wichtig es ist, Grenzen zu setzen und „Nein“ zu sagen.

Darauf aufbauend haben wir uns intensiv mit dem Thema „Stopp sagen“ beschäftigt: Wann ist ein Stopp wichtig?

Wie fühlt sich das an? Und wie reagiere ich, wenn jemand anderes Stopp sagt? Auch das Thema Wut und der Umgang mit starken Gefühlen spielte eine große Rolle. Die Kinder konnten erleben, dass alle Gefühle erlaubt sind – und haben gleichzeitig Strategien kennengelernt, wie sie gut damit umgehen können.

Die gesamte Woche stand im Zeichen des Kinderschutzes. Unser Ziel war es, die Kinder zu stärken, ihnen Sicherheit zu geben und sie auf altersgerechte Weise für wichtige Themen zu sensibilisieren.

Anfang Mai ging es dann direkt weiter mit unserer Kinder-Bibelwoche. In dieser Woche drehte sich alles um die Geschichte des blinden Bartimäus. Täglich trafen sich die Kinder, um gemeinsam in die Geschichte einzutauchen, sie zu erleben, nachzuspielen und darüber zu sprechen, was sie für ihr eigenes Leben bedeuten kann.

Ergänzt wurde die Woche durch viele kreative und abwechslungsreiche Aktionen, die den Kindern große Freude bereitet haben und das Thema lebendig werden ließen.

Den Abschluss bildete eine offene Veranstaltung, zu der auch die Eltern herzlich eingeladen waren. Gemeinsam konnten sie Einblicke in die Woche gewinnen, Ergebnisse bestaunen und die besondere Atmosphäre miterleben.

Zwei intensive Wochen voller wichtiger Themen, wertvoller Erfahrungen und vieler schöner gemeinsamer Momente liegen hinter uns.

Kinderrechte im Kindergarten Himmelsstürmer – eine besondere Themenwoche

In unserem Kindergarten Himmelsstürmer drehte sich im April eine ganze Woche lang alles um ein wichtiges Thema: Die Rechte der Kinder. Spielerisch, kreativ und im gemeinsamen Austausch näherten sich die Kinder dabei Fragen, die auch für uns Erwachsene von großer Bedeutung sind. Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Treffen, bei dem unter anderem unsere „Gefühlsuhr“ eine zentrale Rolle spielte. Die Kinder konnten ausdrücken, wie es ihnen geht und lernten dabei, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen und die der anderen zu respektieren. So wurde schnell deutlich: Jedes Kind hat das Recht, gehört und ernst genommen zu werden.

Im Laufe der Woche beschäftigten wir uns mit verschiedenen Kinderrechten. Welche Rechte gibt es überhaupt? Was bedeuten diese für unseren Alltag im Kindergarten? Und welche sind uns besonders wichtig? Gemeinsam sammelten die Kinder Ideen, stellten Fragen und entwickelten spannende Thesen – etwa darüber, warum es wichtig ist, mitbestimmen zu dürfen oder warum jedes Kind Schutz und Geborgenheit braucht.

Den Abschluss unserer Themenwoche bildete ein gemeinsamer Familiengottesdienst in der Kirche. Mit dem Lied: „Sei mutig und stark“, Fotos und Beiträgen wurde der Gottesdienst zu einem schönen gemeinsamen Ausklang und gab den Themen der Woche noch einmal einen besonderen Rahmen, der zeigt, wie wertvoll jedes einzelne Kind ist und wie wichtig es ist, ihre Rechte zu achten und zu stärken.





Neues von unserem Außengelände

Viele Leser unseres Gemeindebriefes haben bestimmt genauso wie unsere Kinder und auch wir Erwachsenen voller Erwartung unser Außengelände Tag für Tag oder immer wieder mal beobachtet. Gewiss haben sich viele über den Stillstand gewundert. Doch dann starteten die Baugewerke ab 20. April mit vollem Einsatz in die Umsetzung der notwendigen Arbeiten.

Die Kinder konnten voller Begeisterung die verschiedenen Baufahrzeuge und Arbeiten fast um das ganze Gebäude herum beobachten. Sie bekamen Einblicke, wie Spielgeräte am Bagger hingen, ebenso schwere Steine. Erde und Hackschnitzel wurden mit dem Dumper verarbeitet. Besonderes Interesse weckte auch die Verlegung des Rollrasens an einzelnen Spielflächen, damit diese schneller bespielt werden konnten.

Jetzt, wo Sie unseren Beitrag lesen, spielen wir schon im zweiten Sandkasten, schaukeln und nutzen unser Spielhaus für Rollenspiele!

Mit der Videokamera in der Kita



Marte Meo in den Kindertagesstätten und Familienzentrum der Ev. Kirchengemeinde Waldbröl.

In unseren drei Kindertagesstätten steht eine besondere Methode im Fokus unserer pädagogischen Arbeit: Marte Meo!

Die Niederländerin Maria Aarts hat die Marte Meo Methode bereits in den 70er Jahren entwickelt. Heutzutage ist diese Methode in über 50 Ländern integriert und wird in vielen unterschiedlichen Berufsgruppen weltweit eingesetzt. Marte Meo heißt aus dem lateinischen übersetzt „aus eigener Kraft“, und ist eine ressourcenorientierte Entwicklungsmethode und ein videobasiertes Beobachtungsinstrument. Der Schwerpunkt unserer Beobachtungen

rund ums Kind liegt auf gut gelingenden Interaktions- und Kommunikationsmomenten, die wir in der Kindertagesstätte mit der Videokamera einfangen. Durch kurze Videoaufnahmen von Alltagssituationen zeigen wir Entwicklungsschritte auf und achten feinfühlig auf die Entfaltung der Entwicklungspotenziale beim Kind und den pädagogischen Mitarbeitenden.

Marte Meo hilft pädagogischen Fachkräften gut gelingende Kommunikations- und Interaktionsmomente zu erkennen und in ihrem Tun zu integrieren, Stärken des Kindes zu fördern und es entwicklungsgerecht zu unterstützen. In unseren Kitas setzen wir auf einen hohen Qualitätsstandard unserer pädagogischen Arbeit. Viele Mitarbeitende haben sich bereits zu Marte Meo Praktikern durch unsere Marte Meo Supervisorinnen Silvia Velten und Nicole Menninger ausbilden lassen, sodass die Marte Meo Methode Schritt für Schritt in unsere pädagogische Arbeit verankert wird.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt jedoch in der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das Marte Meo Eltern-Einladungsprogramm lädt Eltern dazu ein, die Marte Meo Methode kennen zu lernen und das Kind und sich selbst durch Marte Meo Elemente neu zu betrachten und in ihren Elternkompetenzen gestärkt zu werden.

Regelmäßige Marte Meo Eltern-Cafés ermöglichen den Eltern neue Begegnungsräume. In einer entspannten Atmosphäre haben Eltern die Möglichkeit sich näher kennen zu lernen und sich auszutauschen. Die Eltern sehen in kleinen Videosequenzen, wie die Marte Meo Methode im Alltag wirkt.

Auf Wunsch der Eltern bieten wir einen Väter-Aktivkurs an. Papas lernen hier die Marte Meo Methode kennen und diese neue Erfahrung der elterlichen Fähigkeiten ganz konkret im Umgang mit ihrem Kind einzusetzen. Ab dem 01.08. startet die Eingewöhnung der neuen Kindergarten Kinder. Im Vorfeld haben wir Marte Meo Spielgruppen gestartet.

In diesem Rahmen schaffen wir erste Kontaktmomente mit Bezugserzieher/innen. Der erste wichtige Baustein, um eine gute Bindung zum Kind und eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kita aufzubauen.

Das Wertvolle an der Marte Meo Methode ist die wertschätzende Haltung und der positive Blick aufs Kind. Marte Meo schenkt uns viele kleine Freu-Anlässe. Eltern sind neugierig und interessiert und berichten immer wieder erstaunt, wie Marte Meo wirkt und sich die Bindung zum Kind intensiviert hat. Mitarbeitende sind überrascht, wie sie durch die sensible Begleitung Kinder stärken können. Durch das Einsetzen der Marte Meo Methode im Kindergarten und Elternhaus entsteht der „Zirkel der Liebe“. Davon profitiert das Kind ein ganzes Leben lang.

Möchten Sie mehr über Marte Meo erfahren?

Fühlen Sie sich eingeladen und schauen gerne mal auf martemeo.com rein. Die Homepage von Maria Aarts verspricht interessante Podcasts und Zeitungsartikel.

In weiteren Ausgaben stellen wir unsere Marte Meo Arbeit vor.

THEMA

Zukunft – zwischen Hoffnung und Fragezeichen

In den letzten Monaten habe ich einige Bücher aus der Zeit vor Corona noch einmal gelesen, unter anderem *Homo Deus* von Yuval Noah Harari. Vieles, was darin beschrieben wurde, wirkt heute erstaunlich aktuell. Besonders in den vergangenen zwei bis drei Jahren haben Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz unseren Alltag stark verändert. Der Wunsch nach Rationalisierung und Optimierung scheint größer denn je.

Gleichzeitig stellt sich die Frage: Wie geht es weiter? Wie können wir als Gemeinde in Waldbröl Kraft schöpfen und Zukunft gestalten?

In Gesprächen mit Menschen aus unserer Gemeinde höre ich immer wieder ähnliche Gedanken: Wie wird die Zukunft aussehen? Was kommt auf unsere Kinder zu? Und wie gehen wir mit den Herausforderungen unseres Alltags um?

Die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen – hier im Oberbergischen, in Deutschland, in Europa und weltweit – wirken oft schnell, komplex und schwer überschaubar. Umso wichtiger ist es, Orte zu haben, die Halt geben. Die Evangelische Kirchengemeinde in Waldbröl ist für viele Menschen genau das: eine verlässliche Gemeinschaft.

Zukunft fühlt sich oft widersprüchlich an. Da sind Hoffnungen und Träume – aber auch Sorgen und Unsicherheiten. Gerade Familien erleben diese Spannung zwischen Verantwortung im Alltag und dem Wunsch nach einem guten Weg nach vorne. Auch viele Ehrenamtliche investieren Zeit und Kraft – manchmal begleitet von der leisen Frage: Macht das eigentlich einen Unterschied?

Ich glaube: Ja, es macht einen Unterschied. Mehr, als wir oft denken.

Denn Zukunft begegnet uns nicht nur in großen Plänen oder fernen Visionen. Sie beginnt im Kleinen – mitten unter uns.

Im Kindergarten wird das jeden Tag sichtbar. Wenn Kinder lachen, entdecken, Fragen stellen und Vertrauen lernen, dann wächst Zukunft ganz konkret. Wer miterlebt, wie Kinder miteinander umgehen, spürt: Hier entsteht etwas, das weit über den Moment hinausreicht.

Auch beim Missionsbasar am ersten November wird Zukunft lebendig. Viele wissen, wie viel Zeit, Vorbereitung und Herzblut darin steckt. Nach außen wirkt es vielleicht „nur“ wie ein Basar – doch in Wirklichkeit geschieht viel mehr: Gemeinschaft entsteht, Menschen werden bewegt, und Hoffnung wird weitergegeben – oft leise, aber nachhaltig.



Besonders berührend ist auch die Arbeit der Tafel und des „Kaufhaus für Alle“ in Waldbröl. Hier zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt ist. Es geht nicht nur um Lebensmittel oder Kleidung, sondern um Würde, Respekt und darum, dass niemand übersehen wird. Viele tragen dazu bei – mit Zeit, Spenden oder praktischem Einsatz. Das ist gelebte Hoffnung.

Neben diesen großen und sichtbaren Projekten gibt es viele kleinere, aber ebenso wertvolle Arbeitsfelder: den Buchladen, die Schatzkiste und vieles mehr.

Vielleicht ist das der entscheidende Gedanke: Zukunft ist nichts, das einfach passiert. Sie wächst dort, wo Menschen füreinander da sind.

Als Gemeinde sind wir Teil dieser Zukunft – in Familien, die ihren Kindern Werte mitgeben, im „3Klang“-Projekt für Senioren, in Ehrenamtlichen, die sich engagieren, oft im Hintergrund, und in Begegnungen, die Mut machen. Jeder Beitrag zählt, auch der, der uns selbst klein erscheint.

Die Bibel spricht von einer Hoffnung, die trägt. Nicht, weil immer alles leicht ist, sondern weil wir wissen dürfen: Wir sind nicht allein unterwegs.

So können wir nach vorne schauen – mit offenen Fragen, aber auch mit Vertrauen. Nicht, weil wir alles im Griff haben, sondern weil Gott mitgeht.

Und vielleicht beginnt Zukunft genau dort, wo wir heute einen Unterschied machen: in einem Gespräch am Küchentisch, in einer Stunde Zeit für andere, in einer helfenden Hand oder im Mut, dranzubleiben.

Denn am Ende bestimmt nicht die Unsicherheit unsere Zukunft – sondern die Hoffnung, die wir leben.

Nicht das, was uns Angst macht, wird bleiben, sondern das, was wir im Vertrauen tun.

Darum gehen wir weiter – Schritt für Schritt, nicht, weil wir alles wissen, sondern weil wir getragen sind.

Gott geht mit. Heute. Morgen. Und in alle Zukunft.

Sándor Molnár

Lisa Ridzén: Wenn die Kraniche nach Süden ziehen

Lesetipp aus dem
Buch+Welt-Laden

btb 2026. 383 Seiten.
ISBN: 978-3-442-76296-5
24,00 Euro



Was bleibt von einem Leben, wenn die Kräfte schwinden?

Stiller, hochemotionaler Debütroman einer jungen schwedischen Autorin über Empathie und Altern in Würde

Bo ist 89 und lebt im ländlichen Nordschweden. Seit seine geliebte Frau Federika in einem Heim für Demenzerkrankte lebt und ihn nicht mehr erkennt, gibt ihm sein Hund Sixten die Wärme, die seine Seele braucht. Und Federika ist ihm immer noch ganz nah in seinen Gedanken - und in ihrem Geruch, den er mit ihrem Schal in einem Schraubglas konserviert.

Doch Bos Kräfte schwinden schnell, täglich kümmert sich ein Pflegedienst um ihn. Als Bos Sohn Hans beschließt, dass Sixten weggegeben werden muss, weil Bo sich nicht mehr angemessen um ihn kümmern kann, zerfällt Bos brüchige Welt in ohnmächtige Wut auf Hans und das Gefühl des Ausgeliefertseins. Wo bleibt sein Recht auf Selbstbestimmung? Bo zieht sich immer mehr in seine Erinnerungen zurück. Seine Gedanken und Rückblicke werden unterbrochen durch kurze, sachliche Informationen aus seinem Pflegetagebuch und lassen so subtil die zunehmende Diskrepanz zwischen Selbstwahrnehmung und tatsächlichen Zustand spürbar werden.

Als Bo fühlt, dass sich sein Leben dem Ende zuneigt, findet er endlich zaghafte Worte für bisher Ungesagtes, den Stolz auf seinen Sohn und seine Liebe.

Versöhnt und friedvoll kann Bo mit den Kranichen, die nach Süden fliegen, diese Welt verlassen.

Ein lange nachhallendes Buch über den Wert des Lebens und dessen Fragilität, das nie ins Sentimentale abgleitet, melancholisch und voller Witz und Humor: Unbedingt lesen und allen Menschen, die man mag weiterempfehlen!

Wir lesen für Sie!

Kennen Sie schon unseren Literatur-Blog? Unter dem Menüpunkt **AKTUELLER LESETIPP** auf unserer Homepage finden Sie regelmäßig Besprechungen unserer Neuerscheinungen. Besuchen Sie uns gerne unter www.buchhandlung-waldbroel.de



Faire Erfrischung: Orangensaft

Falls Ihnen im Sommer mal nach einer saftigen Erfrischung zumute ist: Im Eine-Welt-Shop führen wir fruchtigen Orangensaft aus einer brasilianischen Kooperative; in jedem Liter Merida steckt der unverdünnte Saft von 2 kg Orangen. Vielleicht gönnen Sie sich dann mal ein kühles Glas pur oder als Schorle.

Sie tun das dann wie unsere Mitarbeiterin Edeltraut Storzer, deren Lieblingsprodukt aus unserem Sortiment der Orangensaft ist.

Den gönnt sie sich, obwohl Orangensaft wie auch andere Lebensmittel sehr teuer geworden ist. Beim Orangensaft liegt das vor allem daran, dass Hitze und Dürren sowie eine Baumkrankheit zu historischen Missernten in Brasilien geführt haben. Brasilien ist das Land der Orangen und für die Kleinbauern dort ist der Faire Handel sehr wichtig: Er eröffnet ihnen zum Beispiel die Umstellung auf Bio und den Aufbau einer eigenen Verarbeitung, was sie unabhängiger von den großen Konzernen macht.

Dabei sind ja nicht nur Lebensmittel teuer geworden, Wohnraum und Energie sind es gleichermaßen. „Wer soll das bezahlen“ ist da für viele kein alter Schlager, sondern bittere Realität. Was könnte da helfen? Sicher hilft es nicht, wenn wir uns anstecken lassen von dem überall grassierenden „Ich zuerst“. Christen haben eine andere Perspektive: Die der Hoffnung, die kein billiger Optimismus ist, sondern sich neben dem Glauben im konkreten Alltag darin zeigt, auch die Nöte der anderen zu sehen und nach Lösungen für alle zu suchen. Da kann dann auch Orangensaft aus Fairem Handel in den Blick kommen.

Probieren Sie ihn doch einfach mal.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Und wenn Ihnen dann nach mehr vom Eine-Welt-Shop zumute ist: Gerne können Sie bei uns nach Ihren Möglichkeiten mitarbeiten. Sprechen Sie uns einfach an!

Unser Laden hat geöffnet:

**montags bis freitags: von 9.30 bis 13.00 Uhr
und von 14.30 bis 18.00 Uhr
sowie samstags von 9.30 bis 13.00 Uhr**

Kinder, Jugendliche und CVJM-Arbeit

Mädchenjungschar – dein Montag-Highlight!

Keine Lust auf langweilige Montage? Dann komm zu uns! ☺

In der Mädchenjungschar erwarten dich coole Spiele, kreative Aktionen und jede Menge Spaß: Verstecken im Dunkeln, Familienduell, Fingerrockets starten, Kerzen bemalen oder zusammen Osterhasen backen – bei uns ist immer was los!

Wir treffen uns jeden Montag (außerhalb der Ferien) von 17.00 bis 18.30 Uhr.

Und mittendrin geht's um die großen Fragen: Wer ist Gott eigentlich? Und was hat Jesus mit meinem Leben zu tun? Gemeinsam gehen wir diesen Fragen auf die Spur – ehrlich, spannend und ohne Langeweile.

Egal, ob du schon jemanden kennst oder ganz neu bist: Du bist herzlich willkommen!

Komm einfach vorbei – wir freuen uns auf dich! ☺



Konfirmationsunterricht 2026/2027

Der Konfirmationsunterricht startet in diesem Jahr im Juni und unterscheidet sich von den Vorjahren in mehreren Punkten. Während bisher mehrere Gruppen parallel unterrichtet wurden, findet der Kurs diesmal ausschließlich mit einer einzigen Gruppe statt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Einstiegsalter für Konfirmandinnen und Konfirmanden um ein Jahr erhöht wurde. Diese Änderung bewirkt, dass weniger Jugendliche als üblich am Unterricht teilnehmen, da die meisten potenziellen Konfirmanden in diesem Alter bereits dieses Jahr konfirmiert wurden.

Die Gruppe wird gemeinsam auf die Konfirmation vorbereitet. Um den Einstieg zu erleichtern, gibt es vor den Sommerferien ein kurzes Kennenlernen. Nach den Sommerferien folgt dann der inhaltliche Unterricht, in dem die Jugendlichen gezielt auf die Feier der Konfirmation vorbereitet werden.

Konfirmationen 2026

Die Konfirmationen des Jahres 2026 sind inzwischen abgeschlossen und boten allen Beteiligten ein besonders schönes Erlebnis. Insgesamt wurden 43 Konfirmandinnen und Konfirmanden feierlich konfirmiert. Besonders hervorzuheben ist das große Engagement der Jugendlichen: Sie gestalteten die Gottesdienste aktiv mit, brachten eigene Beiträge ein und zeigten eine beeindruckende Gemeinschaft. Durch ihren Einsatz und ihre Offenheit wurde jede Feier zu einem lebendigen, festlichen Moment, der für sie hoffentlich in besonderer Erinnerung bleiben wird. Die Unterstützung der Familien trug ebenfalls dazu bei, dass die Konfirmationen für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wurden.

Reitfreizeit für Mädchen von 11 bis 15 Jahren

in Hungen (Hessen) am Vogelsberg
vom 17. bis 23. Oktober 2026 für ca. 320 Euro.
Infos bei Laura Paech, paech.laura@gmail.com und Petra Döhl-Becher, petra-doehl-becher@gmx.de



MÄDCHEN JUNGSCHE

MONTAGS 17-18.30 UHR

PROGRAMM:

- 01.06. GELÄNDESPIEL
- 08.06. KREATIVZEIT
- 15.06. AB IN DIE STADT
- 22.06. SPIEL DICH NASS
- 29.06. KREATIVZEIT
- 06.07. SPIELE
- 13.07. ABSCHLUSSFEST MIT DEN ELTERN

...
ALTER: 9-13

Evangelische Kirchengemeinde Waldbühl CVJM

WIEDENHOF 12B, 51545 WALDBÜHL CARMEN STRÄSSER 02291-921470

FOR GIRLS ONLY

Konfirmationen



Konfirmation am 2. Mai 2026, 11.00 Uhr, Pfarrer Molnár



Konfirmation am 2. Mai 2026, 14.00 Uhr, Pfarrer Molnár



Konfirmation am 3. Mai 2026, 10.30 Uhr, Pfarrer Molnár

Gottesdienstplan für Juni – August 2026

DATUM	WALDBRÖL	LÜTZINGEN	BLADERSBACH	THIERSEIFEN	HERMESDORF
07.06.2026	10.30 Uhr, AG Schippel Diakonie-Gottesdienst	9.30 Uhr, Molnár	10.45 Uhr, Seibel Familientag		
14.06.2026	10.30 Uhr, Molnár		13.06.2026, 18.00 Uhr, Lagerfeuer-Gottesdienst Molnár/Riegel	10.45 Uhr, Riegel	
21.06.2026	10.30 Uhr, AG Seibel Verabschiedung von Doo-Jin Park	10.45 Uhr, Engelbert	9.30 Uhr, Seibel		
28.06.2026	10.30 Uhr, Engelbert		10.45 Uhr, Seibel Schiefer Fest, Poco Brass		
05.07.2026	10.30 Uhr, kein Gottesdienst 18.00 Uhr, Gospel-Church	9.30 Uhr, Seibel	10.45 Uhr, Seibel		
12.07.2026	10.30 Uhr, AG Seibel		9.30 Uhr, Molnár	10.45 Uhr, Molnár	
19.07.2026	10.30 Uhr, Stahl	10.45 Uhr, Molnár	9.30 Uhr, Molnár		
26.07.2026	10.30 Uhr, AG Molnár Goldkonfirmation, Musik: doc axel f.		10.45 Uhr, Ausflug	10.45 Uhr, Seibel	9.30 Uhr, Seibel
02.08.2026	10.30 Uhr, Molnár	9.30 Uhr, Molnár		9.30 Uhr, Molnár	10.45 Uhr, Molnár
09.08.2026	10.30 Uhr, AG Riegel		9.30 Uhr, Engelbert		
16.08.2026	10.30 Uhr, Engelbert	10.45 Uhr, Karnstein		10.45 Uhr, Stahl	9.30 Uhr, Molnár
23.08.2026	10.30 Uhr, AG Seebaum/Molnár 18.00 Uhr, Taizégottesdienst				
30.08.2026	10.00 Uhr, Seibel Autofreier Sonntag, Bohlenhagen				
06.09.2026	10.30 Uhr, AG Dutzmann/Molnár Gustav-Adolf-Werk	9.30 Uhr Dutzmann/Molnár Gustav-Adolf-Werk	10.45 Uhr, Braun Jahresfest		

KINDERGOTTESDIENSTE

In den Außenorten findet der Kinder-gottesdienst monatlich parallel zum späten Gottesdienst statt.

In Waldbrol ist ein neues Konzept in Planung!
Kontakt: Carmen Straßer

ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

18.06.2026, 11.00 Uhr, Waldbrol
Orgel: Doo-Jin Park

30.07.2026, 11.00 Uhr, Waldbrol
Orgel: Anja Karthäuser

27.08.2026, 11.00 Uhr, Waldbrol
Orgel: n.n.

MUSIKALISCHE EVENTS

14.06.2026, 17.00 Uhr,
ev. Kirche Waldbrol
Einladung zum besonderen
Chorkonzert:
„The Armed Man:
A Mass for Peace“

05.07.2026, 18.00 Uhr,
ev. Kirche Waldbrol
Gospel-Church
Thema: „I believe – Gedanken
zum Glaubensbekenntnis“